

Wie soll ich dich empfangen

RG 367 (ö)

Text: Paul Gerhardt 1653 • Melodie: Melchior Teschner (1613) 1614 • Satz: Melchior Teschner 1614 / GB 1891 • Ausgangstonart im RG: C

1. Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn ich dir, O Je-su, Je-su,
o al-ler Welt Ver-lan-gen, o mei-ner See-le Zier?

zün-de mir selbst die Fa-ckel an, da-mit mein Herz er-grün-de, was dich er-freu-en kann.

2. Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin, / und ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn. / Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis / und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiss.

3. Was hast du unterlassen / zu meinem Trost und Freud, / als Leib und Seele sassen / in ihrem grössten Leid? / Als mir das Reich genommen, / da Fried und Freude lacht, / bist du, mein Heil, gekommen / und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden, / du kommst und machst mich los; / ich stand in Spott und Schanden, / du kommst und machst mich gross / und hebst mich hoch zu Ehren / und schenkst mir grosses Gut, / das sich nicht lässt verzehren, / wie irdisch Reichtum tut.

5. Nichts, nichts hat dich getrieben / zu mir vom Himmelszelt / als das geliebte Lieben, / womit du alle Welt / in ihren tausend Plagen / und grossen Jammerlast, / die kein Mund kann aussagen, / so fest umfangen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtetes Heer, / bei denen Gram und Schmerze / sich häuft je mehr und mehr: / Seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür; / der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.

7. Ihr dürft euch nicht bemühen / noch sorgen Tag und Nacht, / wie ihr ihn wollet ziehen / mit eures Armes Macht. / Er kommt, er kommt mit Willen, / ist voller Lieb und Lust, / all Angst und Not zu stillen, / die ihm an euch bewusst.

8. Auch dürft ihr nicht erschrecken / vor eurer Sünden Schuld; / nein, Jesus will sie decken / mit seiner Lieb und Huld. / Er kommt, er kommt den Sündern / zu Trost und wahren Heil, / schafft, dass bei Gottes Kindern / verbleib ihr Erb und Teil.

9. Was fragt ihr nach dem Schreien / der Feind' und ihrer Tück? / Der Herr wird sie zerstreuen / in einem Augenblick. / Er kommt, er kommt, ein König, / dem aller Feinde List / auf Erden viel zu wenig / zum Widerstande ist.

10. Er kommt zum Weltgerichte, / zum Fluch dem, der ihm flucht, / mit Gnad und süssem Lichte / dem, der ihn liebt und sucht. / Ach komm, ach komm, o Sonne, / und hol uns allzumal / zum ewgen Licht und Wonne / in deinen Freudensaal.